Amtsblatt Chemnitz

Nummer 07

18. Februar 2022

Inhalt:

[Eislaufen ohne Eis in der Innenstadt 1](#_Toc96070099)

[Pläne für die Kreativachse – Akteure im Interview 2](#_Toc96070100)

[Oberbürgermeister 2](#_Toc96070101)

[lädt zur Bürgersprechstunde 2](#_Toc96070102)

[Freibadsaison beginnt im Mai 2](#_Toc96070103)

[Öffnungszeiten der Hallen- und Freibäder 2022 2](#_Toc96070104)

[RKI-Studie zur Gesundheit älterer Menschen 4](#_Toc96070105)

[Kurz gemeldet: Mobile Impftermine 4](#_Toc96070106)

[Kurz gemeldet: Zusatztermine Führerscheinumtausch 5](#_Toc96070107)

[„Das ist ein Raum, was fällt euch dazu ein?“ 5](#_Toc96070108)

[Kurz gemeldet: Richtigstellung - Erlaubte Besucherzahl 7](#_Toc96070109)

[Kurz gemeldet: Friedensbanner werden aufgehängt 8](#_Toc96070110)

[Kurz gemeldet: FÖJler sammeln alte Handys 8](#_Toc96070111)

[Bilder als Spiegel der inneren Gefühlswelt 8](#_Toc96070112)

[Vier Millionen für freie Kultur 9](#_Toc96070113)

[Damit Kinder im Internet sicher sind 10](#_Toc96070114)

[Kurz gemeldet: Förderung für Berufsschülerinnen/-schüler 11](#_Toc96070115)

[Kurz gemeldet: Baubeginn im Harthweg in Rabenstein 11](#_Toc96070116)

[Auf dem Weg zu Chemnitz 2025 12](#_Toc96070117)

[Kunstfestival Begehungen zum ersten Mal in der Kulturregion 12](#_Toc96070118)

[Kurz gemeldet: Lexikon der Kulturhauptstadt 13](#_Toc96070119)

# Eislaufen ohne Eis in der Innenstadt

Am vergangenen Freitag hat Oberbürgermeister Sven Schulze die Eislaufbahn

in der Chemnitzer Innenstadt offiziell eröffnet.

Ringo Lottig (CSg), Oberbürgermeister Sven Schulze und Sven Hertig (Exklusiv Events) haben am vergangenen Freitag feierlich den Eiszauber in der Chemnitzer Innenstadt eröffnet. Die 450 Meter große Eisfläche besteht aus dem Kunststoff Polyethylen und soll somit eine von Temperatur und Wetter unabhängige und insofern ressourcenschonende Alternative zu herkömmlichen Eisflächen darstellen. In der die Eisfläche umgebenden »CSg-Winterlounge « können Besucherinnen und Besucher warme Getränke und Speisen zu sich nehmen. Sonntags bis donnerstags ist von 12 bis 20 Uhr und Freitag bis Samstag von 12 bis 22 Uhr geöffnet. Für 90 Minuten Eislaufen zahlen Erwachsene 5,50 Euro und Kinder von vier bis 12 Jahren 4,50 Euro.

# Pläne für die Kreativachse – Akteure im Interview

»Das ist ein Raum, was fällt euch dazu ein?« - Leerstehende Gebäudeflächen prägen noch immer das Chemnitzer Stadtbild. Mit dem Projekt »Kreativachse« entlang des Zentrums, Brühls und Sonnenbergs sollen diese Flächen in den kommenden Jahren Kreativen zur Verfügung gestellt werden. Insgesamt werden Finanzhilfen von vier Millionen Euro für die Umsetzung des Vorhabens erwartet. Rocco Zühlke, Stadtteilmanager für Kreativwirtschaft, Wirtschaft und Netzwerkarbeit in den Stadtteilen Sonnenberg, Brühl, Stadt-Zentrum sowie Teilen des Lutherviertels und Altchemnitz erzählt im Interview über den aktuellen Stand des Projekts und zukünftige Pläne.

# Oberbürgermeister

# lädt zur Bürgersprechstunde

Am 3. März von 16 bis 18 Uhr findet die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Sven Schulze statt.

Aufgrund der aktuellen Situation ist eine Teilnahme an der Bürgersprechstunde momentan ausschließlich online oder telefonisch möglich. Während der Bürgersprechstunde können sich Bürgerinnen und Bürger mit ihren Anliegen direkt an den Oberbürgermeister wenden. Die Dauer der einzelnen Gespräche beträgt etwa 15 Minuten. Die Anmeldung zur Bürgersprechstunde ist am Montag, den 21. Februar, von 10 bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 0371 488- 1512 sowie per E-Mail an buergerbuero@stadt-chemnitz.de möglich. Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Terminen für die Bürgersprechstunde zur Verfügung. Daher kann es möglich sein, dass nicht allen angemeldeten Bürgerinnen und Bürgern eine Vorsprache ermöglicht werden kann. Alternativ können sie Ihre Anliegen auch jederzeit schriftlich an das Bürgerbüro des Oberbürgermeisters richten.

Neues Format: Digitale Bürgersprechstunde

Am 21. Februar können Interessierte ihre Fragen außerdem auf dem Instagram-Kanal der Stadt Chemnitz stellen (@stadt\_chemnitz). Dazu wird es einen Aufruf geben. Anschließend wird der Oberbürgermeister ausgewählte Fragen in kurzen Videos persönlich beantworten, die auf den Plattformen YouTube und Instagram zu sehen sein werden.

# Freibadsaison beginnt im Mai

## Öffnungszeiten der Hallen- und Freibäder 2022

Der Schul- und Sportausschuss gibt die Öffnungszeiten der städtischen Hallen- und Freibäder in diesem Jahr bekannt:

Im Freibad Wittgensdorf beginnt die Freibadsaison am 7. Mai. Das Freibad Einsiedel folgt eine Woche später am 14. Mai. Das Freibad Gablenz öffnet voraussichtlich am 11. Juni. Da die Arbeiten an der Membrandachhaut nur bei bestimmten Witterungsbedingungen erfolgen können, wird es in diesem Jahr später öffnen. Sollten die Arbeiten vorzeitig fertiggestellt sein, kann auch das Bad eher geöffnet werden. Das Freibad Bernsdorf bleibt aufgrund des Neubaus des Schwimmsportkomplexes bis voraussichtlich Ende 2023 geschlossen.

Geöffnet haben die Freibäder zu folgenden Zeiten:

* Vorsaison, 7. Mai bis 3. Juni: 11 bis 18 Uhr
* Vorsaison, 4. Juni bis 1. Juli: 11 bis 19 Uhr
* Hauptsaison, 2. Juli bis 21 August: 10 bis 20 Uhr
* Nachsaison, 22. August bis 4. September: 11 bis 18 Uhr

Bei ausgesprochen schönen Wetterperioden können die Bäder in der Vor- und Nachsaison am Abend länger geöffnet bleiben. Das Bad kann auch morgens früher geöffnet werden. Während der Hauptsaison wird in den Freibädern Wittgensdorf (dienstags) und Gablenz (donnerstags) ab 9 Uhr Frühschwimmen angeboten.

Die Freibadsaison endet in den Freibädern Einsiedel und Wittgensdorf geplant mit den Sommerferien, am 28. August. Das Freibad Gablenz soll noch bis zum 4. September geöffnet bleiben. Eine witterungsbedingte vorzeitige Schließung der Freibäder bleibt vorbehalten. Während der Freibadsaison in den Schulferien werden – wie jedes Jahr – Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in den Hallenbädern durchgeführt. Hierfür werden vorzugsweise deren Schließzeiten genutzt.

Sommerschließzeiten Hallenbäder:

Stadtbad, 50-Meter-Halle: 8. bis 28. August

Stadtbad 25-Meter-Halle: 18. Juli bis 7. August

Stadtbad, Sauna: 30. Mai bis 11. September

Schwimmhalle »Am Südring«: 18. Juli bis 21. August

Schwimmhalle Gablenz: 25. Juli bis 28. August

Schwimmhalle im Sportforum: 18. Juli bis 28. August

Schulschwimmen und Vereine

Schulschwimmens ist eine Pflichtaufgabe der Stadt Chemnitz. Hierfür wurden die Öffnungs- und Schließzeiten der Hallenbäder für 2022 mit dem Landesamt für Schule und Bildung sowie dem Schulschwimmzentrum bereits im Vorfeld abgestimmt.

Zur Unterstützung der städtischen Schwimmsportvereine, die durch die Sommerschließzeiten der Hallenbäder in ihrer Wettkampfvorbereitung eingeschränkt sind, und für die Badegäste, die auch in den Sommerschulferien ein Hallenbad nutzen möchten, werden auch 2022 Sonderöffnungszeiten im Stadtbad für die öffentliche Nutzung und den Trainingsbetrieb angeboten. Nach derzeitigem Stand ist dafür vom 13. Juni bis 7. August die 50-Meter- Halle und vom 8. bis 28. August dann die 25-Meter-Halle vorgesehen. Während der Schulferien können Vereine, die sich auf internationale Wettkämpfe vorbereiten, zu vorgegebenen Zeiten Sondertrainingsmöglichkeiten beantragen.

Badebetrieb an Feiertagen

Das Stadtbad Chemnitz hat auch an Feiertagen und besonderen Schließtagen geöffnet. An diesen Tagen ist von 9 bis 15 Uhr öffentlicher Badebetrieb vorgesehen. Dieses Angebot hat sich in den bewährt.

www.chemnitz.de

## RKI-Studie zur Gesundheit älterer Menschen

Freiwillige Teilnehmende werden auch in Chemnitz angefragt.

Für die Woche vom 28. Februar bis4. März plant das Robert-Koch-Institut (RKI) den Start der bundesweiten Studie »Gesundheit 65+«, an der auch Chemnitzerinnen und Chemnitzer teilnehmen können. In der Studie ermittelt das RKI, wie es um die gesundheitliche Versorgung von Menschen in der Altersgruppe über 65 Jahre steht.

Über das Einwohnermeldeamt werden Bürgerinnen und Bürger zufällig ausgewählt und zur freiwilligen Teilnahme an der Studie eingeladen. Die Studie sieht vor, die Frauen und Männer vier Mal im Abstand von drei Monaten zu ihrer Gesundheit, ihrem Wohlbefinden und ihrer Lebenssituation zu befragen.

Sollte es die Pandemie erlauben, findet voraussichtlich auch ein Hausbesuch statt. Dabei werden Blutdruck, Größe, Gewicht, Wadenumfang und Handgreifkraft gemessen, die eingenommenen Medikamente erfasst. Außerdem absolvieren die Teilnehmenden zwei Tests zu ihrer kognitiven Leistungsfähigkeit. Der gesamte Erhebungszeitraum der Studie liegt zwischen Frühjahr und Winter 2022.

Insgesamt sollen 4000 Menschen im Alter von mindestens 65 Jahren aus 128 Orten bundesweit teilnehmen. Durch die Corona-Pandemie ist die Gesundheit von Menschen in diesem Alter verstärkt in den Fokus gerückt. In der Studie soll erforscht werden, inwieweit sich die Pandemie auf das Leben, insbesondere das gesundheitliche Wohlbefinden älterer Menschen, ausgewirkt hat. Die Daten möchte das Robert-Koch- Institut in die Entwicklung von Präventionsstrategien (Vorsorge) einbeziehen.

Weitere Informationen: www.rki.de/gesundheit65plus

Spezifische Fragen zum Ablauf der Studie und wie die erhobenen Daten verwendet werden, können an die Studienleiterin Dr. Judith Fuchs gerichtet werden: Dr. Judith Fuchs Telefon: 030 187543169 E-Mail: gesundheit65plus@rki.de

## Kurz gemeldet: Mobile Impftermine

Zu folgenden Zeiten und an folgenden Orten können sich Impfwillige sowohl mit als auch ohne Termin gegen das Corona-Virus impfen lassen:

* Samstag, 19. Februar: WG »Einheit«, Alfred-Neubert- Straße 17, 9 bis 17 Uhr sowie WCH Chemnitz, Bruno-Granz- Straße 70a, 9 bis 17 Uhr Kinderimpfen: Innere Klosterstraße 1, 9 bis 17 Uhr (zwingend mit Termin)
* Sonntag, 20. Februar: Chemnitz-Center, Ringstr. 17, 9 bis 17 Uhr
* Montag, 21. Februar: Opernhaus Chemnitz, Theaterplatz, 9 bis 16 Uhr
* Dienstag, 22. Februar: Opernhaus Chemnitz, Theaterplatz, 9 bis 17 Uhr
* Mittwoch, 23. Februar: Opernhaus Chemnitz, Theaterplatz, 9 bis 17 Uhr
* Donnerstag, 24. Februar: Chemnitz-Center, Ringstr. 17, 9 bis 17 Uhr
* Freitag, 25. Februar: WG »Einheit«, Alfred-Neubert- Straße 17, 9 bis 17 Uhr sowie Chemnitz-Center, Ringstr. 17, 9 bis 17 Uhr
* Samstag, 26. Februar: WG »Einheit«, Alfred-Neubert- Straße 17, 9 bis 17 Uhr sowie Chemnitz-Center, Ringstr. 17, 9 bis 17 Uhr
* Kinderimpfen: Innere Klosterstraße 1, 9 bis 17 Uhr (zwingend mit Termin)

## Kurz gemeldet: Zusatztermine Führerscheinumtausch

Zusatztermine Führerscheinumtausch Am 4. März von 13 bis 17 Uhr bietet die Fahrerlaubnisbehörde der Stadt Chemnitz erneut außerhalb der regulären Öffnungszeiten zusätzliche Termine zum Pflicht-Führerscheinumtausch an. Das Angebot richtet sich an Chemnitzerinnen und Chemnitzer der Jahrgänge 1953 bis 1958. Der Umtausch ist an diesem Tag jedoch nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich, die entweder telefonisch über die Behördenrufnummer 115 oder per E-Mail an fuehrerscheinumtausch@stadtchemnitz.de erfolgen kann.

Dabei muss neben dem Anliegen der Name, das Geburtsdatum, die Führerscheinnummer sowie – falls der Führerschein nicht in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt ausgestellt wurde – die damals ausstellende Behörde angegeben werden. Angemeldete erhalten anschließend eine Bestätigung mit der Terminzeit und der jeweiligen Kennnummer per E-Mail. Darüber hinaus stellt die Fahrerlaubnisbehörde der Stadt Chemnitz jeden Mittwoch zusätzliche Termine für den Umtausch o. g. Führerscheine bereit. Hierfür ist ebenfalls eine Terminreservierung wie beschrieben erforderlich.

## „Das ist ein Raum, was fällt euch dazu ein?“

Rocco Zühlke ist Stadtteil- Manager für Kreativwirtschaft, Wirtschaft und Netzwerkarbeit im Chemnitzer Projektgebiet Sonnenberg, Brühl, dem Stadt-Zentrum sowie Teilen des Lutherviertels und Altchemnitz.

An einem sonnigen Februartag im Sonnenberger Zietenpark erzählt er über das Förderprogramm »Kreativachse« – eine Route, die vom Stadt-Zentrum über Brühl und Sonnenberg reicht und in den nächsten Jahren von Kreativen nachhaltig belebt werden soll.

**Worin denken Sie liegen die Potenziale der Kreativachse für diesen Stadtteil? Rocco Zühlke:** Für den Sonnenberg erhoffe ich mir, dass sich in den sehr vielen leerstehenden Flächen und Gebäuden neue Nutzungen aus den Bereichen Kunst und Kultur, Soziales und Bildung, aber auch aus dem klassischen Handel und Gastro- Bereich ansiedeln. So sollen neue Anziehungspunkte für die Sonnenbergerinnen und Sonnenberger und die Stadtgesellschaft geschaffen werden, die den Sonnenberg attraktiver machen und ein Stück weit aus seinem schlechten Image herausholen. Dieser stellt als Stadtraum einfach ein wahnsinnig schönes Viertel dar. Projekte, wie beispielsweise das Stadtteilfestival »Hang zur Kultur« zeigen bereits, dass wir auf dem Sonnenberg ein relativ enges Netzwerk an Aktiven haben, die in regelmäßigem Austausch stehen und neben ihren einzelnen Projekten auch immer den große Ganze – den Sonnenberg – im Blick haben.

**Neben der Belebung von leerstehenden Gebäuden besteht der Plan, »kreative Veranstaltungsformate« auf der Kreativachse umzusetzen, um Menschen miteinander zu verbinden. Was glauben Sie, wo liegen Möglichkeiten der Entwicklung eines »Miteinanders« in diesem Stadtteil?**

**Rocco Zühlke:** Ich glaube der Unterschied zu anderen Stadtteilen besteht vor allem darin, dass es eine relativ junge Mischung von Milieus gibt: Da sind die »Altsonnenberger«, die oft seit mehreren Jahrzehnten hier leben, dann haben wir seit 2015 viele angekommene, geflüchtete Menschen, die den Stadtteil beleben. Dazu kommt der Teil der Kultur- und Kreativwirtschaft, der sich aus dem südlichen Ende jetzt in Richtung Norden durchgräbt. Insgesamt hat das für mich eine sehr starke Dynamik, die anders funktioniert, als in anderen Stadtteilen. Prinzipiell denke ich, dass es insbesondere Orte braucht, die Austausch und Dialog fördern und damit Leute zusammenzubringen. Flankiert mit den richtigen Formaten können diese Orte ganz besonders zur Entwicklung eines Stadtteils beitragen. Die Orte stehen dafür, dass eine Identitätsbildung erzeugt wird. Mein Leitspruch ist immer: »über Identität und Zugehörigkeit entsteht auch Vertrauen« – das ist, glaube ich, etwas das in einem stadtsoziologischen Kontext relativ wichtig ist.

**Wie genau soll die Anmietung der leerstehenden Flächen ablaufen?**

**Rpcco Zühlke:** Wir haben noch nicht jedes Detail geklärt, aber dabei werden ein paar Parameter eine Rolle spielen. Zunächst sollten Eigentümer uns 15 Prozent ihrer regulären Miete anbieten. Wir würden dann als Gesellschaft – das sage ich jetzt einfach mal so, weil die genaue Struktur noch unklar ist – sozusagen als Generalmieter für all diese Ladengeschäfte auftreten und im kleinteiligen Bereich Untermietverträge an die einzelnen Nutzenden herausgeben. Das Ganze läuft dann zwei Jahre, so schreibt es der Projektrahmen vor. Es gibt dahingehend noch viele Detailfragen zu klären, aber im Idealfall wird es für alle Nutzenden auf eine Nullmiete für zwei Jahre hinauslaufen. Das ist im Moment unser Ziel.

**Es handelt sich dabei um etwa 70 Ladenflächen. Wie ist die Nachfrage?**

**Rocco Zühlke:** Das kann ich, da wir im Projekt Kreativachse noch relativ am Anfang stehen, schwer beantworten. Ich kann aber aus meiner Praxis im Stadtteil Management- Stadtwirtschaft- Kreativwirtschaft auf dem Sonnenberg sagen, dass ich zwei bis drei Anfragen pro Monat bekomme. Da sind die verschiedensten Konzepte dabei: Leute mit Ideen für Produktdesign, Theater, Musik, über Projekte die sich mit neuen Formen der Ernährung auseinandersetzen, oder auch Agenturen, einiges auch im Bereich Film. Aktuell ist jedoch vieles noch nicht klar, weshalb ich den Anfragenden gegenwärtig schwer Abhilfe schaffen kann. Dass die Nachfrage in diesem Maße da ist, zeigt uns aber, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

**Wer ist bereits in die Entwicklung der Kreativachse auf dem Sonnenberg involviert?**

**Rocco Zühlke:** Wir haben bereits Anfang des Jahres drei Veranstaltungen zum Thema Kreativachse durchgeführt. Die ersten waren für potenzielle Eigentümerinnen und Eigentümer, die Räume zur Verfügung stellen können. Die zweite Veranstaltung war auf politischer Ebene, denn der Stadtratsbeschluss am 16. März 2022 für ein Viertel der Fördergelder steht noch aus. Die dritte Veranstaltung hat sich an Akteure aus dem bestehenden Netzwerk gerichtet, die zukünftig potenzielle Nutzende für das Projekt und die zur Verfügung stehenden Räume sind. Es ist uns wichtig, die Leute frühzeitig mit dem Projekt in Kontakt zu bringen und zum Denken anzuregen, was möglicherweise persönliche Anknüpfungspunkte an das Projekt sein könnten.

**Wenn Sie einen Ort auf dem Sonnenberg frei gestalten könnten, welcher wäre es und was würdest du tun?**

**Rocco Zühlke:** Mich interessiert vor allem die Typologie der Baulücke, weil sie immer eine Art von Bruch im Stadtbild darstellt. Und davon gibt es noch einige auf dem Sonnenberg. Spannend fände ich, diese mit Formaten zu bespielen, die gesellschaftlichen Austausch und Dialog fördern - Aktionen die etwas Verbindendes haben.

**Über welche Informationskanäle sollen Menschen erreicht/akquiriert werden, die die Kreativachse auf dem Sonnenberg gestalten?**

**Rocco Zühlke:** Konkrete Ideen für eine Kampagne gibt es noch nicht. Es kam die Idee auf, zur Verfügung stehende Gebäude mit Interessierten im Rahmen von Leergängen bzw. Begehungen abzulaufen. Nach dem Motto: »Hey, das ist ein Raum – was fällt euch dazu ein?« Wir würden das gerne über eine ganz praktische, emotional greifbare Ebene »wir sind zusammen unterwegs-Ebene« angehen und die Leute dadurch ins Projekt reinholen.

Für die Umsetzung der Kreativachse kann in für die kommenden Jahre bis 2025 mit Finanzhilfen von bis zu drei Millionen Euro gerechnet werden, zudem entscheidet der Stadtrat am 16. März über weitere eine Million Euro Förderung. Ab Sommer 2022 sollen die Projektstrukturen weiter aufgebaut und entsprechende Maßnahmen konkretisiert werden.

Weitere Interviews mit Akteurinnen und Akteuren der Kreativachse Chemnitz sind auf den Social-Media- Kanälen der Stadt Chemnitz (YouTube, Facebook & Instagram) zu sehen.

# Kurz gemeldet: Richtigstellung - Erlaubte Besucherzahl

Im Tierpark Chemnitz und im Wildgatter sind pro Stunde ingesamt 150 Besucherinnen und Besucher erlaubt, davon 120 mit vorheriger Anmeldung sowie 30 Personen ohne. In der letzten Amtsblatt-Ausgabe waren nur die jeweils 30 Personen ohne Anmeldung angegeben.

Öffnungszeiten im Winter:

* Tierpark: 9 bis 16 Uhr
* Wildgatter: 8 bis 16 Uhr

Letzter Einlass: jeweils eine Stunde vor Schließung.

www.tierpark-chemnitz.de

# Kurz gemeldet: Friedensbanner werden aufgehängt

Am 25. Februar werden wieder die sieben Meter langen, bunten Friedensbanner an der Fassade des Chemnitzer Rathauses angebracht. Sie werben für den Chemnitzer Friedenstag am 5. März. Unter den Augen von Schülerinnen und Schülern der Montessori-Schule Chemnitz, die an dem von Aktion © initiierten Kunstprojekt teilgenommen haben, erledigen die Hausmeister des Rathauses die letzten Handgriffe. Die Banner werden am Rathaus, an und in der Galerie Roter Turm, an der Oper und in der Jakobi-Kirche präsentiert.

In Vorbereitung auf den diesjährigen Friedenstag haben Chemnitzer Schülerinnen und Schüler 20 neue Banner gestaltet, womit die Gesamtzahl der Banner auf 205 angewachsen ist. In den Winterferien hat erstmals am Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium ein Workshop stattgefunden, der Stefan Heym gewidmet war und in dem weitere Banner entstanden sind. Der Chemnitzer Friedenstag am 5. März erinnert an die Bombardierung der Stadt vor 77 Jahren und an alle Opfer des Zweiten Weltkrieges. Jedes Jahr bekennen sich tausende Chemnitzerinnen und Chemnitzer zu Frieden, Demokratie und gegen Rechtsextremismus.  www.chemnitz.de/friedenstag www.chemnitzer-friedenstag.de

# Kurz gemeldet: FÖJler sammeln alte Handys

Jugendliche im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) bei der LaNU sammeln alte Handys, um sie zu recyceln. Seit 2017 konnten so insgesamt 167 alte Mobiltelefone umweltgerecht recycelt werden. Allein dadurch konnten 23,2 Kilogramm CO2 eingespart werden, das mehr als 4.500 gefüllten Luftballons entspricht. Gleichzeitig wurden wertvolle Rohstoffe wie Gold und Silber wiedergewonnen. Die Rückgabe ist in Chemnitz kostenlos im Botanischen Garten und den Delphinprojekten möglich.

# Bilder als Spiegel der inneren Gefühlswelt

Ausdrucksmalerei mit der Entdeckerschule Terra Nova Campus am Museum für Naturkunde Chemnitz

Euphorie, Zuversicht, Angst, Glück, Einsamkeit – Die eigenen Gefühle folgen nicht selten im Leben einer Achterbahn. Malfreudige Jugendliche der Entdeckerschule Terra Nova Campus zeigten ihre Empfindungen im Rahmen des Projektes »Ausdrucksmalerei – Die Welt der Farben« jenseits der Sprache.

Ihre innere Welt spiegelt sich in spontanen Bildern wieder, die in der Atmosphäre des Versteinerten Waldes entstanden. Das Museum für Naturkunde zeigt diese besonderen Werke bis zum 3. Juli als Intervention in der bestehenden Dauerausstellung und digital. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Öffnungszeiten des Museums:

* Montag & Dienstag: 9 bis 17 Uhr
* Donnerstag & Freitag 9 bis 17 Uhr
* Samstag, Sonntag & Feiertag: 10 bis 18 Uhr

# Vier Millionen für freie Kultur

Kulturausschuss beschließt Kulturförderung 2022 Der Kulturausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung ein großes Förderpaket für 95 Maßnahmen und Projekte, Vereine und Einzelkünstler in allen Sparten der freien Kultur beschlossen. Er ist damit den Empfehlungen des Kulturbeirates gefolgt, der die Entscheidungsvorlage im Austausch mit den Kulturträgern und in Zusammenarbeit mit dem Kulturbetrieb begleitet hat.

Die Fördergelder fließen in die Museumsarbeit, Darstellende Kunst, Musik, Bildende bzw. Angewandte Kunst, Film/Medien, Literatur, Kultur- und Kommunikationszentren, Soziokultur, Heimatpflege und auch in die Jugendkultur. 56 Projekte werden unterstützt und 38 Träger erhalten institutionelle Förderung.

Stadtteilübergreifend, bis in die Kulturregion hinein, können sich die Bürgerinnen und Bürger auf vielfältige beliebte, aber auch neue öffentliche Angebote freuen. Hierbei stehen die Angebote der Basiskultur, wie z. B. Kraftwerk e. V., Deutsches SPIELEmuseum e. V., der Schauplatz Eisenbahn in Hilbersdorf, die Küchwaldbühne e. V., die Chemnitzer Filmwerkstatt e. V., das Bandbüro Chemnitz e. V., der Schnitzverein Grüna e. V. mit dem Folklorehof und Angebote von Musik- und Literaturvereinen genauso im Fokus wie hochrangige Festivals. Dazu gehören u. a. das »Sächsische Mozartfest«, das Internationale Filmfestival für Kinder und Jugendliche »Schlingel« und das Festival TANZ/MODERNE/TANZ sowie die Kunstprojekte »BEGEHUNGEN « vom gleichnamigen Verein und »Dialogfelder« des Klub Solitaer e. V.

Viele Projekte in allen Sparten, die den Chemnitzer Kulturkalender bereichern, werden gefördert, wie z. B. die »Grenzüberschreitungen« des Jazzclub Fuchs e. V., der »Internationale Marianne-Brandt-Wettbewerb «, das „Themenkino auf dem Sonnenberg“ und der „Hang zur Kultur“, das »FabLab Chemnitz«, die »Tage der jüdischen Kultur«, die Veranstaltungsreihe »Frauenliteratur- Literaturfrauen«, das »Staunt- Festival« und die »Große Kunst in kleinem Ort« in Wittgensdorf. Ergänzt wird das reiche Spektrum durch eine Reihe von interessanten musikalischen Maßnahmen, wie zum Beispiel der »Chemnitzer Orgelspaziergang « und das Projekt »Klingende Erinnerungsorte«. Höhepunkte stehen mit dem Landeswettbewerb »Jugend musiziert« im März und April und dem »Chorfest Chemnitz « vom 1. bis 3. Juli an.

Dazu kommen Sondermöglichkeiten im Bereich Artist in Residence und Literatur, zu denen der Kulturbeirat und der Kulturbetrieb gesondert aufrufen werden. Darüber hinaus gibt es mehr Unterstützung für freie Träger, die investive Mittel beantragen, um den Eigenmittelanteil zu erlangen. Der Kulturausschuss gab grünes Licht für die erneute Auflage der Kleinprojekteförderung, indem er wieder der Bildung eines Reservefonds zugestimmt hat. So können ab 1. März bis zum 15. November 2022 Anträge auf Kleinprojekteförderung bis 2.000 Euro auf dem Serviceportal des Freistaates Sachsen Amt 24 gestellt werden.

Die hohe Summe des Budgets für die Förderung der freien Kultur ist, neben dem regulären Kulturförderhaushalt, durch erhöhte Zuweisungen des Freistaates, einem Sonderbeschluss des Stadtrates auf Empfehlung des Kulturbeirates zum Haushalt sowie übertragener Haushaltsausgabereste aus 2021, die wegen der Lage der freien Kultur während der Corona-Pandemie übrig waren, zustande gekommen.

www.chemnitz.de (Ratsinfo.system)

www.chemnitz.de/kulturfoederung

# Damit Kinder im Internet sicher sind

VHS Chemnitz bietet Online-Veranstaltungen zur Cybersicherheit von Kindern für Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen.

»Jugendschutz und Kindersicherung im Netz«

Am 22. Februar ab 18.30 Uhr veranstaltet die Chemnitzer Volkshochschule das Online-Seminar »Jugendschutz und Kindersicherung im Netz«. Dabei geht es um konkrete Tipps und Tricks zu folgenden Fragen: Welches Endgerät (PC, Notebook, Tablet, etc.) sollten Kinder nutzen? Wie konfiguriere ich diese Geräte und wie richte ich Zugänge für Kinder und Eltern ein? Welche Möglichkeiten habe ich bei der Einrichtung des heimischen Netzwerkes? Welche kindgerechten Suchmaschinen gibt es? Außerdem werden Eltern und Pädagogen dafür sensibilisiert, wann Kinder fit für das Internet sind und wie sich Vertrauen und Kontrolle die Waage halten.

»Cybermobbing begegnen – Sensibilisierung, Prävention, Unterstützung«

Am 2. März um 18 Uhr folgt das Thema »Cybermobbing begegnen – Sensibilisierung, Prävention, Unterstützung «. In den sozialen Medien, digitalen Spielen und Onlinediensten wird diskutiert und geteilt, aber auch beleidigt und provoziert. Durch Hasskommentare und digitales Mobbing wird der gesellschaftliche Zusammenhalt gefährdet. Die Veranstaltung beleuchtet Formen von Hate Speech und Cybermobbing. Es wird erläutert, wie man diese erkennen kann und wie Betroffene – also Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen – damit umgehen können.

Außerdem gibt die VHS Tipps rund um die Mediennutzung von Kindern und es wird aufgezeigt, wo Kinder und Jugendliche im Netz unterwegs sind und wie Eltern sie für einen sicheren Umgang unterstützen können.

Beide Veranstaltungen sind Teil des Projektes »trau.schau.wem? faktenfest und mediensicher« der vhs Chemnitz, das durch die Sächsische Landesmedienanstalt (SLM) gefördert wird. Sie finden online statt und sind kostenfrei. Anmeldungen sind bis zum Veranstaltungstag jeweils bis 13 Uhr online, per E-Mail (info@vhs-chemnitz) oder telefonisch (0371 488-4343) möglich.

Zu weiteren Informationen und zur Onlineanmeldung geht es unter den angegebenen Kurzlinks. Der Teilnahmelink wird vor der Veranstaltung per E-Mail versendet. Allgemeine Informationen zum Medienkompetenzprojekt gibt es unter vhs-chemnitz.de/ kursprogramm/medienkompetenz.html

* Jugendschutz und Kindersicherung im Netz: Dienstag, 22. Februar, 18.30 bis 20 Uhr Anmeldung: vhs.link/cRCYNt Die Teilnahme ist kostenfrei.
* Cybermobbing begegnen – Sensibilisierung, Prävention, Unterstützung Mittwoch, 2. März, 18 bis 19.30 Uhr Anmeldung: vhs.link/c6sQxB Die Teilnahme ist kostenfrei.

# Kurz gemeldet: Förderung für Berufsschülerinnen/-schüler

Wenn eine außerhäusliche Unterbringung notwendig ist, weil der Weg zwischen Wohnung und Berufsschule unzumutbar ist, können Berufsschülerinnen und Berufsschüler eine finanzielle Unterstützung erhalten. Maßgebend dafür ist die tägliche Gesamtwegezeit, die zwischen dem Hauptwohnsitz und der Berufsschule aufgebracht wird – einschließlich der Wege- und Wartezeiten bei Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Der Mindestwert liegt bei 180 Minuten, für Berufsschülerinnen und -schüler mit einer Behinderung bei 130 Minuten.

Eine finanzielle Unterstützung beantragen können Schülerinnen und Schüler, die einen anerkannten Ausbildungsberuf erlernen und die für sie zuständige öffentliche Berufsschule besuchen sowie Schülerinnen und Schüler mit Behinderung, die einen adäquaten Beruf erlernen und in besonderen Klassen der öffentlichen Berufsschule beschult werden. Es wird ein Betrag von mindestens 16 Euro pro Unterrichtstag gewährt. Der Antrag ist bei der zuständigen Behörde des Landkreises oder der Kreisfreien Stadt einzureichen, in dessen/ deren Gebiet sich der Hauptwohnsitz der Schülerin oder des Schülers befindet. Zur Antragstellung ist das vom Landkreis oder der Kreisfreien Stadt vorgegebene Antragsformular zu verwenden.

www.chemnitz.de/ausbildungsfoerderung

# Kurz gemeldet: Baubeginn im Harthweg in Rabenstein

Am 22. Februar werden auf dem Harthweg in Rabenstein zwischen Trützschler- und Weydemeyerstraße umfangreiche Bauarbeiten zur Erneuerung der Abwasserkanalisation einschließlich der Anschlusskanäle zu den Grundstücken und den Straßeneinläufen im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz durchgeführt. Das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz wird in dieser koordinierten Baumaßnahme die Fahrbahn erneuern.

Mitte Juli 2022 soll die gesamte Baumaßnahme fertiggestellt sein. Für die Baumaßnahme wird der Harthweg zwischen Trützschlerund Weydemeyerstraße für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Eine Umleitung wird eingerichtet. Fußgänger können den Baubereich jederzeit passieren.

Der Zugang zu den Anliegergrundstücken wird mit Einschränkungen sichergestellt. Das Tiefbauamt und der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz investieren zusammen rund 528.000 Euro in die Baumaßnahme. Mit der Durchführung der ist die Strabag AG aus Wilkau-Haßlau beauftragt.

# Auf dem Weg zu Chemnitz 2025

## Kunstfestival Begehungen zum ersten Mal in der Kulturregion

Der Traum vom kühlen Nass lässt angesichts der Temperaturen draußen gerade noch ein bisschen auf sich warten – aber die »Begehungen « lassen sich davon nicht abhalten. Sie verkündeten unlängst den Schritt in die Kulturregion – konkret nach Thalheim im Erzgebirge. Diesmal bleiben sie länger als üblich: vom 11. bis zum 21. August 2022 wird das ehemalige Erzgebirgsbad zum Festival-Ort. Das passende Thema ist ebenfalls schon gefunden: PLANSCH! Künstlerinnen und Künstler können sich ab sofort bis zum 20. März mit eigenen Kunstwerken oder für eine Residenz bewerben.

**Unsere Mikroprojekte in der Kulturregion**

Kulturregion auf dem Weg zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025. Mit rund einer halben Million Einwohnerinnen und Einwohnern ist unsere Region ein dicht besiedelter Ballungsraum im Herzen Europas mit enormem kulturellem Potential. Die vielen neuen, kreativen und innovativen Mikroprojekte, die mit jeder weiteren Projektrunde entstehen, sind dafür der beste Beweis. Deshalb stellen wir in dieser Woche zwei Mikroprojekte aus der Kulturregion vor, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden.

LO4Games

Wie sportlich es in Limbach-Oberfrohna zugeht, zeigt das Mikroprojekt »LO4Games«. Organisiert vom Handballverein BSV Limbach-Oberfrohna ist diesen Sommer ein verrücktes Turnier geplant, bei dem einfach mal die Sportarten getauscht werden. So fangen dann Fußballerinnen und Fußballer plötzlich an, mit einem Basketball über das Feld zu dribbeln und Handballerinnen und Handballer versuchen, einen Volleyball übers Netz zu schlagen. Ob das gelingen wird? Doch dabei geht es weniger um ein siegreiches Spiel, sondern vielmehr um den Spaß und die Lust daran, gemeinsam Sport zu treiben und die verbindende Kraft des Sports zu erleben. Besonders innovativ: die eigens entwickelte Vereins-App, mit der alle Beteiligten untereinander kommunizieren können. Ein spannendes Projekt, das wieder einmal zeigt, dass die Sportkultur zur Europäischen Kulturhauptstadt einfach dazu gehört!

»Alles kommt vom Berg her – Falkenau und der Lehm«

Auf den ersten Blick scheint es, als ob Falkenau nur ein kleiner und verschlafener Ortsteil von Hainichen ist. Das Mikroprojekt »Alles kommt vom Berg her – Falkenau und der Lehm« möchte dieses Bild jetzt korrigieren und zeigen, dass hier in der Vergangenheit einiges los war. Dazu sollen gemeinsam mit Schülerinnen und Schüler aus Hainichen einige »Hingucker« geschaffen werden. Insektenhotels aus Lehm sollen an den Lehmabbau, der hier seit Jahrhunderten betrieben wird erinnern, während ein farbenfrohes Kunstwerk auf die ehemaligen Gasthöfe aufmerksam macht. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Falkenauer Bach, hier wurde im 16. Jahrhundert Gold geschürft, was bald ein großer goldfarbener Stern anzeigen wird.

Eine Übersicht über alle bisherigen Mikroprojekte gibts im Netz unter: [www.chemnitz2025.de/mikroprojekte](http://www.chemnitz2025.de/mikroprojekte)

# Kurz gemeldet: Lexikon der Kulturhauptstadt

E wie Erzgebirgsbad

In Thalheim gelegen, wird das seit 2014 ungenutzte Erzgebirgsbad die diesjährige Festival- Location der »Begehungen« sein. Der 1996 als sogenanntes Spaßbad konzipierte Komplex besteht aus Schwimmhalle samt Rutschen, Sauna und Freibad mit weitläufigem Außenbereich. Die Historie des Geländes als Schwimmbad-Anlage reicht bis in die 1920er Jahre zurück. Nur kurzzeitig wurde es seit seiner Schließung anderweitig genutzt – als Unterkunft für Geflüchtete.

S wie Schlingel

Ein Schlingel ist meist ein etwas übermütiger, kleiner Kerl mit Flausen im Kopf. In Chemnitz aber verbindet man mit dem Wort wohl eher das gleichnamige internationale Filmfestival. Jedes Jahr im Herbst werden in diesem Rahmen Filme für Kinder und junges Publikum auf den Leinwänden der Stadt gezeigt. Ob kurz oder lang – viele neue Filme stehen auf dem Programm und eine Jury kürt am Ende regelmäßig die besten Filme. Natürlich sind auch Kinder und Jugendliche zahlreich in der Jury vertreten.

T wie Thalheim

Etwa 15 Kilometer von Chemnitz entfernt liegt Thalheim im Erzgebirge. Zu erreichen ist die Stadt mit den knapp 6.000 Einwohnern ganz bequem mit den Bahnen des Chemnitzer Modells. Vor Ort gibt es nicht nur einen recht jungen Bürgermeister, Nico Dittmann, sondern auch ein reges Vereinsleben. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Thalheim im Jahre 1185 und ist damit nur ein paar Jahre jünger als Chemnitz. Natürlich gehört Thalheim auch zur Chemnitzer Kulturregion.  Welche Worte kommen Ihnen in den Sinn, wenn Sie an die Kulturhauptstadt oder an Chemnitz denken? Schicken Sie Ihre Vorschläge gern an: [team@chemnitz2025.de](mailto:team@chemnitz2025.de)